

11. Abgeordneter
**Gerold
Reichenbach**
(SPD)
- Seit wann stellt die Bundespolizei das verstärkte Auftreten des Kriminalitätsphänomens des sogenannten „Antanzens“ an Bahnhöfen und im engen Bahnhofsumfeld fest?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Ole Schröder vom 21. Januar 2016

Der Bundespolizei ist der so genannte „Antanztrick“ seit etwa fünf Jahren bekannt.

12. Abgeordneter
**Gerold
Reichenbach**
(SPD)
- Welche Erkenntnisse liegen der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt (BKA) über Tätergruppen und Organisationsstrukturen sowie über betroffene Bahnhöfe vor?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Ole Schröder vom 21. Januar 2016

Nach Erkenntnissen der Bundespolizei und des Bundeskriminalamtes handelt es sich bei Tätern/ Tatverdächtigen fast ausschließlich um junge männliche Personen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren aus den nordafrikanischen Staaten Algerien, Marokko und Tunesien. Das Vorgehen der Täter ist in der Regel bandenartig organisiert. Die Bundespolizei erfasst in ihrem Zuständigkeitsbereich statistisch die Tatorte von Taschendiebstählen. Bundesweit stellt die Bundespolizei in den Bahnhöfen in Berlin, Köln, Hamburg, Düsseldorf und Dortmund am meisten Taschendiebstähle fest.

13. Abgeordneter
**Gerold
Reichenbach**
(SPD)
- Was haben die Bundespolizei und das BKA bisher in ihrem Verantwortungsbereich zur Bekämpfung dieses Kriminalitätsphänomens unternommen?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Ole Schröder vom 21. Januar 2016

Die Bundespolizei stuft Taschendiebstähle als Delikte mit einer erheblichen Deliktsschwere ein und hat eine Bekämpfungsstrategie umgesetzt, die aus den Elementen Prävention, Fahndung und Ermittlungen besteht.

Bereits seit Anfang der 1990er Jahre hat die Bundespolizei Beamte für die Bekämpfung der Taschendiebstähle ausgebildet und eingesetzt. Die Bundespolizei klärt die Reisenden in den Bahnhöfen regelmäßig, insbesondere zu Feiertagen und zu den Ferienzeiten, umfangreich zum Thema Taschendiebstahl auf. Gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG werden Reisende seit dem Jahr 2014 mit der Präventionskampagne „Achten Sie auf Ihre Wertsachen“ sensibilisiert. Die zur Kampagne gehörenden Plakate verweisen mit einem QR-Code auf die Homepage der Bundespolizei (www.bundespolizei.de/Taschendiebstahl). Die Internetseite informiert über die aktuelle Kampagne, über Tricks der Taschendiebe

und über den Schutz vor Taschendiebstahl. Neben den Präventionsveranstaltungen in den Bahnhöfen finden diese auch in Schulen und Altersheimen statt.

Das Bundeskriminalamt wertet Fälle des so genannten „Antanztricks“ nicht gesondert aus, da derartige Delikte der Eigentumskriminalität grundsätzlich nicht der Meldepflicht (Kriminalpolizeilicher Meldedienst) an die kriminalpolizeilichen Zentralstellen in Bund und Ländern unterliegen.

14. Abgeordnete
Martina Renner
(DIE LINKE.)
- Welche Erkenntnisse lagen dem Bundesamt für Verfassungsschutz über die rechtsextremen Ausschreitungen in Leipzig-Connewitz am Abend des 11. Januar 2016 vor, und welchen Strafverfolgungsbehörden hat das Bundesamt für Verfassungsschutz diese Erkenntnisse mitgeteilt (bitte unter Angabe der jeweiligen Daten)?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Ole Schröder vom 21. Januar 2016

Dem Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) lagen im Vorfeld keine Hinweise auf mögliche Ausschreitungen im Leipziger Stadtteil Connewitz am 11. Januar 2016 vor. Aus diesem Grund konnte auch keine Unterrichtung der Strafverfolgungsbehörden erfolgen.

15. Abgeordnete
Martina Renner
(DIE LINKE.)
- Zu welchem Zeitpunkt hat das Bundesamt für Verfassungsschutz erstmalig vom Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen Erkenntnisse zu den rechtsextremen Ausschreitungen in Leipzig-Connewitz am Abend des 11. Januar 2016 erhalten?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Ole Schröder vom 21. Januar 2016

Das Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen hat das BfV am 13. Januar 2016 unterrichtet.

16. Abgeordneter
Dr. Ernst Dieter Rossmann
(SPD)
- Wie viele Sprachkurse bzw. Integrationskurse nach dem Zuwanderungsgesetz/ Aufenthaltsgesetz wurden durch welche Träger seit dem Jahr 2005 bis heute in Bayern durchgeführt?